

also lablecht auffgelegt/ nimbt alle Geschwulst und Schmerhen hinweg.  
NB. Dieses muß man in einem Tag 2. mahl überlegen.

Item: Ist gut das Wasser.	fol. 10.	Num. 22.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Der Attich-Safft.	fol. 41.	Num. 2.
Item: Die Attich-Salzen.	fol. 52.	Num. 1. 2.
Item: Die Geschwulst-Salzen.	fol. 53.	Num. 6.
Item: Die Cronabeth-Salzen.	fol. 52. 53.	Num. 3. 4.
Item: Der Wund-Balsamb.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Del.	fol. 65.	Num. 10.
Item: Das Storchen-Del.	fol. 71.	Num. 30.
Item: Die Allabaster-Salben.	fol. 73.	Num. 1.
Item: Die Althece-Salm.	fol. 74.	Num. 2.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Salm.	fol. 77.	Num. 11.
Item: Das Froschlaich-Pflaster.	fol. 89.	Num. 3.
Item: Das Menig-Pflaster.	fol. 90.	Num. 4.
Item: Das Meliloten-Pflaster.	fol. 90.	Num. 6.
Item: Der Geschwulst-Rauch.	fol. 112.	Num. 10. 11.
Item: Die Rauch-Kerzen.	fol. 113.	Num. 16.
Item: Die Purgier.	fol. 133.	Num. 15.

## Allerley Geschwär.

Die Diæta wie im Grind.

### N<sup>o</sup> 1. Ein bewehrte Arzney vor Geschwär.

**N**imb das Weiß von einem Uy/ zer Schlag es gar wol/ gieß darunter ein halben Löffel voll Johannes-Del/ oder Baumöl/ auch ein Messersspiz Saffran/ vermisch wol/ laß auff ein Glüt wol warm werden/ doch nicht zu heiß/ neh ein Tüchl darein/ und legß über.

### N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**R**stlich nimb ein rohen Ayr-Dotter/ ein Messersspiz Salz/ und einer Arbes groß Haasen-Schmalz/ rührs durcheinander/ schneid ein Tüchl eines Pfennings breit/ so groß du das Loch im Geschwär haben wilt/ streich das Taigl darauff/ wo es am waichesten ist/ legß auff/ es zieht auß/ und heylet gar geschwind.

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Vor allerley Geschwâr und Schäden.

**R**ispappel in Gaiz-Milch gesotten/ daß dick wie ein Röchl wird /  
misch darunter blau Beigl- oder weiß Lillen- Del/ und auff ein  
zweysfaches Tüchl gestrichen/ und übergelegt.

N<sup>o</sup> 4. Pflaster vor allerley Geschwâr und Schäden.

**M**An nimbt Bolum Armenum 2. Loth / Gersten-Mehl / Schweinene  
Schmalz / Hönig / jedes 4. Loth / das Schweinene Schmalz und  
Hönig laß zergehen/ vermisch die andern Stück darein.

Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Das Cardobenedict- Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Bettler- Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Geschwâr- Salm.	fol. 77.	Num. 10.
Item: Die Salben.	fol. 442.	Num. 4.

Vor das Gefröhren.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**I**mb hart-gefrohrne Ruben / zu Blätlein geschnitten / röst sie in  
Butter gar wohl braun/ 2. Messerspiß gestossenes süß Holz/ und  
anderthalb Messerspiß gelöschten Kalch / mach von obigen  
Schmalz und dem Pulver ein Salben / streichs auff ein Tüchl / und  
legß auff/ vor ein Ruben muß ein Ay groß Butter seyn.

N<sup>o</sup> 2. Ein andere Salben daroor.

**M**An nimbt Hirschen- Inschlicht/ laß zergehen/ dann hart gefrohrne  
Ruben/ hart gefrohrne Korn- Eber/ gefrohrnes Gänß- Roth/ al-  
les klein geschnitten/ darein gerührt / laß im Inschlicht sieden /  
und hernach salbe dich/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 3. Wann ein Mensch die Füß erfrohrt hat.

**I**mb ein gefrohrne Ruben/ brate sie waich/ und wickel sie zu Nacht  
umb die Zehen/ so heiß du es erleyden kanst/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders darvor.

**S**D muß man geschwind von Anfang ein Hönig auff ein Fesl strei-  
chen/ und überlegen/ ziehet die Gefröhr auß.

N<sup>o</sup> 5.